

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 15. 1.2003

8. Stück

- 83. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Navid Ardjomand
 - 84. Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Mag. Dr. rer. nat. Manfred Kollroser
 - 85. Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte; Bekanntgabe der Leiterin bzw. Wahl des Stellvertreters der Institutsleiterin
 - 86. Mitteilungen
 - 87. Personalmeldungen
 - 88. Ausschreibung von Stellen und Planstellen
-

83.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Dr. med. univ. Navid Ardjomand

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Dr. med. univ. Navid **Ardjomand**

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Erwin **Scharnagl**
O.Univ.-Prof. Dr. Konrad **Schauenstein**
Univ.-Prof. Dr. Werner **Aberer**
O.Univ.-Prof. Dr. Jürgen **Faulborn**
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Göttinger** (Universität Innsbruck)
Prof. Dr. Manfred **Zierhut** (Universität Tübingen)

die Mittelbauvertreter/in:

Ass.-Prof. Dr. Gerhard **Schuhmann**
Ao.Univ.-Prof. Dr. Axel **Haberlik**
Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele **Halwachs-Baumann**

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 5. Februar 2003.

Redaktionsschluss: Dienstag, 28. Jänner 2003.

E-Mail-Adresse: mitteilungsblatt@uni-graz.at

die Studierenden:

Karin **Schulz**
Maziar **Teymurzadeh**
Aida **Kuljuh**

In der konstituierenden Sitzung am 9. Dezember 2002 wurde Herr

Univ.-Prof. Dr. Werner **Aberer**

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan:
Wurm

84.

Einsetzung einer Habilitationskommission für Herrn Mag. Dr. rer. nat. Manfred Kollroser

Der Dekan der Medizinischen Fakultät hat gemäß § 28 Abs. 2 UOG 1993 eine Habilitationskommission für Herrn

Mag. Dr. rer. nat. Manfred **Kollroser**

eingesetzt.

Dieser Kommission gehören an:

die Professoren:

O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Kostner**
O.Univ.-Prof. Dr. Helmut **Denk**
O.Univ.-Prof. Dr. Konrad **Schauenstein**
O.Univ.-Prof. Dr. Gilbert **Reibnegger**
O.Univ.-Prof. Dr. Richard **Scheithauer** (Universität Innsbruck)
Prof. Dr. Richard **Dirnhofer** (Universität Bern)

die Mittelbauvertreter/in:

Ass.-Prof. Dr. Gerhard **Schuhmann**
Ass.-Ärztin Dr. Brigitte **Santner**
Ao.Univ.-Prof. Dr. Rainer **Amann**

die Studierenden:

Andrea **Seebacher**
Andreas **Laske**
Thomas **Jaritz**

In der konstituierenden Sitzung am 9. Dezember 2002 wurde Herr

O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard **Kostner**

zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Der Dekan:
Wurm

85.

Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte; Bekanntgabe der Leiterin bzw. Wahl des Stellvertreters der Institutsleiterin

Gemäß § 46 Abs. 4 UOG 1993 (ex lege) übernahm ab 1. Oktober 2002 Frau

Ao.Univ.-Prof. Dr. Michaela **Kronthaler**

die Leitung des Instituts für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte für den Rest der laufenden Funktionsperiode.

In der am 5. Dezember 2002 durchgeführten Wahl wurde Herr

Ass.-Prof. Mag. Dr. Rudolf K. **Höfer**

zum Stellvertreter der Leiterin gewählt.

Die Institutsleiterin:
Kronthaler

86. MITTEILUNGEN

86.1 Wissenschaftspreis der Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung; Ausschreibung

Zweck: Einmalige Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation, Habilitation o.ä.), die sich mit europarelevanten Themen, insbesondere mit der Idee der friedlichen Integration der Völker Europas im Rahmen gesamteuropäischer Institutionen mit der Zielrichtung der dauerhaften Sicherung von Frieden und Wohlstand in Europa beschäftigt.

Unterstützungsbedingungen: Gefördert werden Studierende im Alter bis zu 35 Jahren, deren Arbeiten im Laufen sind; bezüglich des Fachgebietes gibt es keine Einschränkung. Bevorzugt sind Themen aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Geschichte; maßgebliche Aufbringung von Eigenmitteln.

Umfang der Förderung: Euro 3.500,-- (betrifft die Unterstützung der Druckkosten für eine Veröffentlichung des Werkes).

Einreichung: Bewerbung mit Foto; Lebenslauf; Kopien der Zeugnisse über Diplomprüfungen/Rigorous bzw. über den Studienabschluss; mind. 2 Empfehlungsschreiben von FachprofessorInnen und Befürwortung durch den/die akademische/n BetreuerIn; Budgetvorschlag für die Finanzierung der Publikation.

Einreichfrist: 15. Februar 2003.

Einreichadresse: Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung, c/o Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Kennwort „Mock – Wissenschaftspreis“, Waagplatz 3, A-5020 Salzburg,

Nähere Informationen: Mag. Felicitas Lanz, Tel.: 0662 841345, Fax: 0662 841343

86.2 Förderpreise der Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung; Ausschreibung

Zweck: Einmalige Förderung der Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen eines Studiums (Diplomarbeit o.ä.), die sich mit europarelevanten Themen, insbesondere mit der Idee der friedlichen Integration der Völker Europas im Rahmen gesamteuropäischer Institutionen mit der Zielrichtung der dauerhaften Sicherung von Frieden und Wohlstand in Europa beschäftigt.

Unterstützungsbedingungen: Gefördert werden Studierende im Alter bis zu 30 Jahren, deren Arbeiten im Laufen sind; bezüglich des Fachgebietes gibt es keine Einschränkung. Bevorzugt sind Themen aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Geschichte; die Vergabe der Förderpreise hat unter Berücksichtigung sozialer Kriterien zu erfolgen.

Umfang der Förderung: 2 Förderpreise zu je Euro 500,-- (betrifft die Unterstützung der Druckkosten).

Einreichung: Bewerbung mit Foto; Lebenslauf; Beschreibung des Themas der wissenschaftlichen Arbeit; Empfehlungsschreiben des/der akademischen Betreuers/Betreuerin.

Einreichfrist: 15. Februar 2003.

Einreichadresse: Dr. Alois Mock-Europa-Stiftung, c/o Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Kennwort „Mock - Förderpreis“, Waagplatz 3, A-5020 Salzburg.

Nähere Informationen: Mag. Felicitas Lanz, Tel.: 0662 841345, Fax: 0662 841343

86.3 Elisabeth-Gössmann-Preis; Ausschreibung

Zweck: Die Katholisch-Theologische Fakultät schreibt heuer bereits zum zweiten Mal den Elisabeth-Gössmann-Preis für hervorragende Arbeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung aus.

Dotation: 1.000 Euro.

Förderungsgegenstand: Ausgezeichnet wird eine Dissertation – beziehungsweise alternativ bis zu vier Diplomarbeiten. Die Arbeit muss an einer theologischen Fakultät oder philosophisch-theologischen Hochschule in Österreich angenommen worden sein. Der Abschluss soll nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Einreichfrist: 31. Jänner 2003.

Nähere Auskünfte: Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät, Herrn Siegfried Kager, Tel.: 0 31 6 / 380-3150, E-Mail: Siegfried.Kager@uni-graz.at

86.4 Stipendien für Konventionsflüchtlinge und AsylwerberInnen; Ausschreibung

Zweck: Das Afro-Asiatische Institut Wien vergibt für das Sommersemester 2003 Stipendien und Studienbeihilfen, gefördert vom Bundesministerium für Inneres, an Konventionsflüchtlinge sowie an AsylwerberInnen und Asylwerber aus Entwicklungsländern.

Bewerbungsvoraussetzungen: Zulassung zum Studium als außerordentliche/r HörerIn oder Nostrifikation von Vorstudien; Besuch des Vorstudienlehrganges oder anderer studienvorbereitender Kurse bzw. Zulassung als außerordentliche/r HörerIn für die Anerkennung von Vorstudien; Flüchtlingsstatus/Status des Asylwerbers/der Asylwerberin; soziale Notwendigkeit; Altergrenze: 35.

Förderung: Die Höhe des Stipendiums für Konventionsflüchtlinge beträgt Euro 545,05 pro Monat. Die Unterstützung für AsylwerberInnen ist Euro 676,- pro Semester.

Bewerbungsfrist: 3.-15. Februar 2003, Bewerbungsunterlagen sowie nähere Informationen bekommt man von der untenstehend Adresse.

Bewerbungsadresse: Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts in Wien, Türkenstraße 3, A-1090 Wien, Ansprechpartner: Herr Dr. Andreas Kapeller sowie Frau Mag. Edel M. Cech Tel.: 01 310 51 45/211 bzw. 213

86.5 Stipendium für das Bologna Center der Johns Hopkins University; Ausschreibung für 2003/04

Zweck: Finanzierung eines Studienjahres am Bologna Center der Johns Hopkins University.

Dotation: max. EUR 15.000

Zielgruppe: Das Stipendium wird für besonders qualifizierte AbsolventInnen der steirischen Universitäten bzw. steirische AbsolventInnen an den österreichischen Universitäten vergeben.

Einreichung: Formlose schriftliche Bewerbung unter Anschluss von Kopien der beim Bologna Center eingebrachten Bewerbung (einschließlich aller Beilagen, auch des Finanzierungsplans).

Die Bewerbung um die Zulassung in Bologna gilt nicht als Bewerbung für dieses Stipendium!

Einreichadresse: Josef-Krainer-Gedenkwerk, z.H. Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Hubert Isak, p.A. Institut für Europarecht, RESOWI-Zentrum, Universitätsstraße 15/C 1, A-8010 Graz

Einreichfrist: 1. Februar 2003.

Nähere Informationen: Info-Broschüren und Bewerbungsformulare für Bologna können im Sekretariat des Instituts für Europarecht eingesehen bzw. kopiert werden. Weiter Informationen unter

www.jhubc.it, Email: admission@jhubc.it

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-2210 bis –2214 und –1245 bis –1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://www.uni-graz.at/bibwww/>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Der Universitätsdirektor:
i.V. Mandl

87. PERSONALNACHRICHTEN

Zu UniversitätsprofessorInnen wurden ernannt:

Herr Privatdozent Dr. Christian CALLIESS, M.A.E.S. (Brügge), LL.M.Eur., Europa-Institut der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Saarbrücken und Gastprofessor an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Prof. Dr. Christian Calliess wurde 1964 in Düsseldorf/Deutschland geboren. Die Schulausbildung absolvierte er in Bielefeld, Berlin und Hannover. Nach Ablegung des Abiturs studierte er ab 1984 Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes und nahm gleichzeitig am Aufbaustudiengang „Europäische Integration“ des dortigen Europa-Instituts teil. Das Studium der Rechtswissenschaften setzte er 1986 an der Universität Göttingen fort, wo er im Februar 1990 dann auch die Erste Juristische Staatsprüfung ablegte. Von Mai bis September 1990 war Prof. Calliess in New York und Los Angeles in einer großen amerikanischen Anwaltskanzlei tätig, von Oktober 1990 bis Juni 1991 absolvierte er als Stipendiat am Europa-Kolleg in Brügge (Belgien) ein Postgraduierten-Studium im Fachbereich und schloss dieses mit dem „Diplome de Hautes Etudes Europeennes“ ab. Nach Erstellung einer Magisterarbeit erwarb er dort 1992 überdies den Titel des „Master of Advanced European Studies“.

Von 1991 bis 1995 stand Prof. Calliess im Juristischen Vorbereitungsdienst (Referendariat) beim Kammergericht in Berlin. In dieser Zeit war er von 1992 bis 1993 im Juristischen Dienst der EG-Kommission in Brüssel tätig und stellte – unter Inanspruchnahme von Sonderurlaub mit Unterstützung eines Stipendiums von Februar 1993 bis Februar 1994 – seine Dissertation fertig. Im Februar 1995 promovierte Prof. Calliess mit einer Arbeit zum Thema „Subsidiaritäts- oder Solidaritätsprinzip in der Europäischen Union“ an der Universität Saarbrücken zum Dr. jur.. Im April 1995 legte er in Berlin die Zweite Juristische Staatsprüfung ab und wurde im Mai 1995 zum Wissenschaftlichen Assistent am Europa-Institut der Universität Saarbrücken ernannt.

Dort habilitierte Prof. Calliess im Juli 2000 mit einer Schrift zum Thema „Rechtsstaat und Umweltstaat – zugleich ein Beitrag zum Grundrechtsdogmatik im Rahmen mehrpoliger Verfassungsrechtsverhältnisse“; ihm wurde die Venia Legendi für die Fächer Staats- und Verwaltungsrecht, Europa- und Völkerrecht erteilt. Seine Habilitationsschrift wurde 2001 mit dem Umweltpreis der Gesellschaft für Umweltrecht e.V., Berlin ausgezeichnet. Im Wintersemester 2000/2001 vertrat Prof. Calliess die Professur für Öffentliches Recht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a.M.. Herr Prof. Calliess nahm seine Tätigkeit am Institut für Europarecht der Universität Graz im Wintersemester 2001/2002 zunächst im Rahmen eines Lehrauftrags und dann, im Sommersemester 2002, als Gastprofessor auf. Prof. Calliess ist Mitherausgeber des Kommentars zu EU-Vertrag und EG-Vertrag (Neuwied/Wien, 2. Aufl. 2002) sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Europarechtliche Studien

und der Zeitschrift für Umweltrecht. Seine weiteren Arbeitsschwerpunkte liegen, über das Europarecht hinaus, im Bereich der Grund- und Menschenrechte, der EMRK, des Föderalismus sowie des Bau- und Umweltrechts.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 27. Juni 2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 zum Universitätsprofessor für Europarecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Edwin O. FISCHER, O.Univ.-Prof. für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien.

Prof. Edwin O. Fischer wurde am 1. 4.1957 in Leoben geboren. Nach der Matura am BRG Keplerstraße in Graz studierte er ab 1976 an der Karl-Franzens-Universität Graz Betriebswirtschaft und schloss sein Diplomstudium 1981 mit dem Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ab. 1985 erfolgte die Promotion aus Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Von 1981 bis 1989 war er als Universitätsassistent am Institut für Industrie und Fertigungswirtschaft (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Peter Swoboda) an der Karl-Franzens-Universität Graz tätig. Seine Habilitationsschrift aus dem Jahre 1989 an der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz ist im Fach Finanzwirtschaft angesiedelt. Von 1989 bis 1991 war er C3-Professor aus Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bielefeld. 1991 erfolgte eine Ernennung an die Universität Wien, wo Prof. Fischer bis August 2002 wesentlich an der Gründung und am Aufbau des Betriebswirtschaftszentrums mitgewirkt hat. Gastprofessuren führten ihn an die Universität of British Columbia, Vancouver, an die Universität Tübingen und an die Freie Universität Berlin (Stiftungsprofessur der Deutschen Bundesbank). Forschungsschwerpunkte von Prof. Fischer sind die betriebliche Finanzwirtschaft, die Kapitalmarktforschung und das Portfoliomanagement.

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 28. Mai 2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 auf die Planstelle eines Universitätsprofessors für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre, an die Karl-Franzens-Universität Graz versetzt.

Herr DDr. Christoph GRABENWARTER, Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Prof. Grabenwarter wurde am 4. 8.1966 in Bruck/Mur geboren. Nach der Reifeprüfung an der HIB Graz-Liebenau studierte er an der Universität Wien sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien Rechtswissenschaften und Handelswissenschaft. 1988 schloss er das Studium der Rechtswissenschaften, 1989 das Studium der Handelswissenschaft ab. Die Promotion zum Dr. iur. erfolgte 1991, jene zum Dr. rer. soc. oec. 1994. Von 1988 bis zu seiner Habilitation im Jänner 1997 war Grabenwarter als Universitätsassistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien tätig. 1991 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sekretariat der Europäischen Menschenrechtskommission (Straßburg). 1994/95 war er Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Ausländisches Öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg. Seine Habilitationsschrift bildete eine rechtsvergleichende Untersuchung der Verfahrensgarantien in der Verwaltungsgerichtsbarkeit Deutschlands, Frankreichs und Österreichs unter Berücksichtigung der Anforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention. Von 1997 bis 1999 war er Gastprofessor am Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre der Universität Linz. Von 1999 bis 2002 war er Ordinarius für Öffentliches Recht und Direktor des Kirchenrechtlichen Instituts an der Universität Bonn. Die Arbeitsschwerpunkte von Prof. Grabenwarter liegen im Europäischen und Internationalen Menschenrechtsschutz, im Verwaltungsverfahren und in der Gerichtsbarkeit öffentlichen Rechts, im Europarecht, im Wirtschaftsrecht sowie in der Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 6. Juni 2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 zum Universitätsprofessor für Vergleichendes und Europäisches Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dr. Basilius J. (Bert) GROEN, Dozent am Institut für Ostchristliche Studien an der Katholischen Universität Nijmegen in den Niederlanden.

Prof. Groen wurde am 22. 7.1953 in De Rijp (NL) geboren. Nach der Reifeprüfung am Maurick-College in Vught (1971) und der Graduation an der Jamestown High School in Jamestown, North Dakota in den USA (1972) studierte er Theologie, Philosophie und Neugriechisch an der Katholischen Universität Nijmegen und absolvierte dort die Kandidatenprüfung in Theologie (1976). Danach studierte er Praktische Theologie, Pastoralpsychologie und Liturgiegeschichte an der Katholisch-Theologischen Universität in Amsterdam sowie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität von Amsterdam. Dort absolvierte er die Magisterprüfung (1980). Darauffolgend spezialisierte er sich als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Theologischen Fakultät Trier in der Liturgiewissenschaft, Sakramententheologie und christlichen darstellenden Kunst (1980-1981) und als Stipendiat des griechischen Staates an der Aristoteles-Universität in Thessaloniki in der byzantinischen Liturgie, Kunst und Paläographie (1981-1984).

1984-1985 war er Stipendiat der Niederländischen Organisation für wissenschaftliche Forschung, um die Ergebnisse seiner Feldforschung über die Kranken- und Bußriten in Griechenland zu bearbeiten.

Im Jahr 1987 wurde er von der Nijmeger Universität angestellt, um die Errichtung des neuen Instituts für Ostchristliche Studien zu koordinieren. 1991 – 1995 war er Direktor dieses Instituts. Im Jahr 1991 fand in Nijmegen auch seine Promotion über die Feier der Krankensalbung in der Orthodoxen Kirche Griechenlands statt.

1996-1998 hatte er einen Lehrauftrag, bzw. eine Gastprofessur an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster über Ostkirche und Ökumene inne. 1998 führte er in Münster als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung ebenfalls ein Forschungsprojekt über Nationalismus in der Orthodoxen Kirche durch.

Prof. Groen ist auch Chefredakteur der Zeitschrift „The Journal of Eastern Christian Studies (formerly Het Christelijk Oosten)“.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Krankenriten, byzantinische Liturgie und Ökumene.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 1. August 2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2002 zum Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Frau Pdin Dr. Johanna HOPFNER, Oberassistentin am Institut für Pädagogik I der Philosophischen Fakultät I der Universität Erlangen-Nürnberg.

Frau Hopfner wurde am 24. 4.1959 in Parsberg geboren. Nach dem Besuch der Realschule und Fachoberschule in Neuendettelsau bzw. Nürnberg erwarb sie 1979 an der Fachhochschule für Sozialwesen in Nürnberg die fachgebundene Hochschulreife. Anschließend studierte sie an der Universität Erlangen-Nürnberg die Fächer Pädagogik, Soziologie und Politologie und schloss ihr Studium 1985 als Magister Artium ab. 1990 wurde sie mit einer Arbeit über Mädchenerziehung um 1800 zum Dr. phil. an der Universität Erlangen-Nürnberg promoviert. Zwischen 1990 und 1997 war sie zunächst als wissenschaftliche Angestellte, dann als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Pädagogik I tätig und erhielt in diesem Zeitraum ein dreijähriges Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ihre Studien über „Das Subjekt im neuzeitlichen Erziehungsdenken“ (Habilitationsschrift). Die venia legendi für Pädagogik wurde ihr 1998 an der Universität Erlangen-Nürnberg verliehen. Im Anschluss daran vertrat sie für zwei Jahre den Lehrstuhl IV für Allgemeine Pädagogik am Institut für Pädagogik I der Universität Würzburg und kehrte im Wintersemester 2000/01 an die Universität Erlangen-Nürnberg zurück. Ihre Arbeits- und Interessenschwerpunkte sind: Ideen-, Begriffs-, und Theoriegeschichte, wissenschaftstheoretische und philosophische Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik, mit Berücksichtigung historischer und aktueller Diskurse aus den Teil- und Nachbardisziplinen sowie Geschlechterforschung.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 15. Juli 2002 wurde sie mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2002 zur Universitätsprofessorin für Pädagogik (Allgemeine Pädagogik) an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Dr. Richard PARNCUTT, Vertragsprofessor für Systematische Musikwissenschaft an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

Richard Parncutt wurde am 24.10.1957 in Melbourne, Australien geboren. 1976-80 studierte an der University of Melbourne, wo er 1981 den Bachelor of Music im Hauptfach Klavier sowie den Bachelor of Science im Hauptfach Physik erwarb. 1981 studierte er an der University of New England (U.N.E., Armidale, N.S.W., Australien) weiter und erwarb 1982 den Bachelor of Science with First Class Honours im Hauptfach Physik mit einem Projekt im Bereich Musikalische Akustik. 1987 promovierte er an der U.N.E. mit einer Dissertation über „Sensory bases of harmony in Western music“. Anschließend war er neben freiberuflicher Tätigkeit als Pianist und Klavierlehrer als reseach fellow und Lehrbeauftragter an verschiedenen europäischen und kanadischen Universitäten tätig, zuletzt (1994-1998) als Lecturer in Psychology of Music and Psychoacoustics an der Keele University in England. 1998 wurde er Vertragsprofessor für Systematische Musikwissenschaft an der Universität Graz. Er befasst sich in seinen Arbeiten mit der Wahrnehmung musikalischer Strukturen wie Tonhöhe, Harmonie, Melodie, Tonalität und Rhythmus und mit der Psychologie des Musizierens (Performanceforschung). Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschriften Psychology of Music, Music Perception, Musicae Scientiae, Journal of New Music Research, Jahrbuch Musikpsychologie, Systematische Musikwissenschaft, Contemporary Music Review und Research Studies in Music Education.

Mit EntschlieÙung des Bundespräsidenten vom 26. April 2002 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 zum Universitätsprofessor für Systematische Musikwissenschaft an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Der Berufstitel eines Universitätsprofessors wurde verliehen:

Herrn Univ.-Doz. Dr. phil. Gottfried BIEDERMANN, Direktor der Alten Galerie am Landesmuseum Joanneum Graz

Herrn Univ.-Doz. Dr. Gerhart HOLZINGER, Sektionschef a.D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes

Herrn Wirkl. Hofrat Univ.-Doz. Dr. iur Gerhart WIELINGER, Landesamtsdirektor beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Die Lehrbefugnis als UniversitätsdozentIn wurde verliehen:

Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Roland BAMMER, Research Associate am Department of Radiology, Stanford University, für Medizinische Physik und Biophysik

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Helmut BERGLER, Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie, für Mikrobiologie

Herrn Dr. med. univ. Wolfgang DOMEJ, Assistenzprofessor an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Pulmologie

Frau Dr. phil. Renate DWORCZAK, Assistenzprofessorin am Institut für Chemie, für Organische Chemie

Frau Dr. med. univ. Andrea FROSCHAUER-FRUDINGER, Assistenzärztin an der Geburtshilflich-Gynäkologischen Universitätsklinik, für Gynäkologie und Geburtshilfe

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Christof GATTRINGER, Forschungsassistent am Institut für Theoretische Physik der Universität Regensburg/Deutschland, für Theoretische Physik

Frau Dr. phil. Renate HOREJSI, Universitätsassistentin am Institut für Medizinische Chemie und Pregl-Laboratorium, für Medizinische Chemie

Herrn Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Thomas KRÜGER, Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Theoretische Physik der Universität Paderborn/Deutschland, für Theoretische Chemie

Herrn Mag. Dr. rer. soc. oec. Bernhard MARK-UNGERICHT, Universitätsassistent am Institut für Internationales Management, für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Frau Dr. phil. Andrea PALETTA, Universitätsassistentin am Institut für Sportwissenschaften, für Bewegungs- und Sportpädagogik

Frau Mag. Dr. rer. nat. Ilona PAPOUSEK, Vertragsassistentin am Institut für Psychologie, für Psychologie

Herrn Dr. med. univ. Andreas SANDNER-KIESLING, Assistenzprofessor an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Herrn Dr. rer. nat. Svetlozar SARNEV, Vertragsassistent am Institut für Experimentalphysik, für Experimentalphysik

Herrn Dr. med. univ. Erich SORANTIN, Assistenzprofessor an der Universitätsklinik für Radiologie, für Radiologie

Herrn Mag. Dr. iur. Markus STEPPAN, Assistenzprofessor am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung, für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung

Herrn Dr. med. univ. Andreas TIRAN, Assistenzarzt am Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Herrn Dr. med. Univ. Martin WEGER, Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik, für Augenheilkunde

Herrn Mag. pharm. Dr. rer. nat. Maximilian WOISETSCHLÄGER, Laborleiter am Novartis Forschungsinstitut Ges.m.b.H. Wien, für Molekularbiologie

Herrn Dr. med. univ. Herbert WURZER, Oberarzt an der II. Medizinischen Abteilung, LKH-Universitätsklinikum Graz, für Innere Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Gastroenterologie und Hepatologie

Herrn Dr. med. univ. Robert ZWEIKER, Assistenzprofessor an der Medizinischen Universitätsklinik, für Innere Medizin

Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:

Herr Univ.-Prof. Dr. Richard FOTTER, Universitätsklinik für Radiologie, wurde zum Präsidenten der Europäischen Gesellschaft für Kinderradiologie (ESPR) für das Geschäftsjahr 2005/2006 und zum Chairman und Guest-Editor für den „Categorical Course Pediatric Radiology“ anlässlich des Europäischen Röntgenkongresses (ECR) 2004 ernannt

Herr Univ.-Prof. Dr. Gerhard FRIEDRICH, Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik, wurde zum Honorary Professor am Department of Otolaryngology, Friendship Hospital, Capital University of Medical Sciences Beijing, China, ernannt

Herr em. O.Univ.-Prof. Dr. Konrad GINTHER bekam das Goldene Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Stadt Graz verliehen

Herr Univ.-Prof. Dr. Johann GÖTSCHL, Institut für Philosophie sowie Ludwig-Boltzmann-Institut für Wissenschaftsforschung Graz, wurde zum Mitglied der Leibniz-Sozietät gewählt

Herr Ao. Univ.-Prof. Dr. Arnold HANSLMEIER, Institut für Geophysik, Astrophysik und Meteorologie, wurde zum Präsidenten der JOSO – Joint Organisation for Solar Observatories – bestellt. Prof. Hanslmeier ist somit als erster Österreicher zum höchsten Vertreter der Organisation aller SonnenforscherInnen aus 50 Staaten gekürt worden

Herrn Dekan Univ.-Prof. Dr. Walter HÖFLECHNER wurde im Rahmen der 45-Jahr-Feier der Universität Shkoder das albanische Ehrendoktorat verliehen

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig HOLZER, Vorsitzender des Senates, wurde auf Antrag der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität von Bischof Dr. Egon Kapellari mit der Auszeichnung „Ritter des Päpstlichen Silvesterordens“ geehrt. Univ.-Prof. Dr. Franz Zeilinger würdigte den Senatsvorsitzenden als eine der engagiertesten Persönlichkeiten

Herr Ing. MMag. Dr. Andreas HOLZINGER, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, wurde als österreichischer Experte in die Arbeitsgruppe der Europäischen Union „Information- and Communication Technology for All (ICT4ALL)“ gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Institut für Geschichte, wurde der Preis der Stadt Wien für Geistes- und Kulturwissenschaften verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Herbert KRAUS, Leiter des Instituts für Organisations- und Personalmanagement, wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen

Herr O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Heinz-Dieter KURZ, Institut für Volkswirtschaftslehre wurde von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften der Wilhelm-Hartel-Preis verliehen

Herr em. Univ.-Prof. Dr. Maximilian LIEBMANN wurde anlässlich des Festaktes seiner Emeritierung der Ehrenring der Katholisch-Theologischen Fakultät verliehen

Herr em. Univ.-Prof. Dr. Gerhard PENDL wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark ausgezeichnet

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Gert-Peter REISSNER, Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht, wurde der Walther Kastner-Preis des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers für seine Habilitationsschrift „Betriebsübergang und Arbeitsverhältnis“ verliehen

Herr Mag. Dr. Bernd TERLITZA, Institut für Österreichisches und Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht wurde für einen Teilbereich des Walther Kastner-Preises geehrt

Herr Univ.-Prof. Dr. Kurt ZATLOUKAL, Institut für Pathologie, erhielt den Alois-Sonnleitner-Preis und wurde zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse im Inland der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Franz ZEILINGER, Ordinarius des Instituts für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet

Den Forschungspreis der Bank Austria Creditanstalt erhielten:

Herr Mag. Michael HÖLZL (Katholisch-Theologische Fakultät)
Frau Mag. Kordula KNAUS (Geisteswissenschaftliche Fakultät)
Herr Mag. Alexander LISON (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Frau Mag. Edda WINDHOLZ (Naturwissenschaftliche Fakultät)

Das Walter-Preiss-Stipendium 2002 wurde verliehen an:

Frau Alexandra STROHMAIER, M.A. Germanistik
Frau Mag. Martina FÜRST, Philosophie
Frau Mag. Michaela HALLER, Anglistik/Amerikanistik
Herrn Mag. Andreas SCHNITZLER, Kunstgeschichte

Herr Dr. Herwig KÖPPEL und Univ.-Doz. Dr. Winfried RENNER, Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik, gewannen anlässlich des Kongresses der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin in Salzburg den großen österreichischen Internistenpreis „Josef Skoda Preis“, die Dotation beträgt Euro 36.336,- für ihr Forschungsprojekt, das sich mit der Ursache des unterschiedlichen Rauchverhaltens und dessen Auswirkungen auf das Gefäßsystem beschäftigt

Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:

Den Menschenrechtspreis der Universität Graz erhielt:

Seine Heiligkeit, XIV. DALAI LAMA, Tenzin Gyatso, Friedensnobelpreisträger

Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:

Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Eugen BISER, Ludwig-Maximilians-Universität München, zum Doktor der Theologie

Der Paul Petry Preis für Alterswissenschaften wurde verliehen an:

Frau Herta BACHER
Frau Waltraud HAAS
Frau Mag. Inge LANG

Die Rudi-Roth-Stipendien wurden verliehen an:

Herrn Andrej ZIVANOVIC
Frau Judit JACSO
Frau Enriketa PAPA
Frau Gentiana KERA
Herrn Mag. Patrick EIXELSBERGER

Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Frau ASekr. Elisabeth LACKINGER, Institut für Pathologie, zur Amtsärztin
Frau Karin MAIROL-UNDERRAIN, Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät, zur Fachinspektorin
Frau Mag. Ingrid NEMECZ, Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät, zur Amtsärztin
Frau ORev. Sabine PFANDL, Gemeinsame Einrichtung Magnet-Resonanz, zur Amtssekretärin
Frau ASekr. Silvia SCHERZ, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, zur Amtsärztin
Herrn Off. Franz SCHLEGL, Institut für Gerichtliche Medizin, zum Oberoffizial
Frau ORev. Michaela Unterlechner, Institut für Hygiene, zur Amtssekretärin
Frau ASekr. Margit WALCHER, Institut für Pathologie, zur Amtsärztin

Ernennung (Beförderungen) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Herr Mag. Thomas CSANADY, Universitätsbibliothek, zum Beamten
Herr Harald Dokter, Universitätsbibliothek, zum Beamten
Frau Bernadette GRAND, Universitätsbibliothek, zur Beamtin
Herr Günther KAINZ, Universitätsbibliothek, zum Beamten
Frau Mag. Dr. Huberta KLEMEN, Universitätsklinik für Chirurgie, zur Beamtin
Frau Rätin Mag. Gertrud KRAUS, Universitätsbibliothek, zur Oberrätin
Frau Eveline KUPFER, Universitätsbibliothek, zur Beamtin

Herr Robert RAMSCHAK, Universitätsbibliothek, zum Beamten
Frau Ing. Helge REICHER, Institut für Medizinische Biochemie und Medizinische Molekularbiologie,
zur Beamtin
Frau Judith STRANZINGER, Universitätsbibliothek, zur Beamtin
Herr Johann WAGNER, Institut für Physiologie, zum Beamten
Frau Mag. Andrea WAXENEGGER, Leiterin des Zentrums für Weiterbildung, zur Beamtin

Unter den Auspizien des Bundespräsidenten wurden promoviert:

Frau Vanessa M. STADLBAUER
Herr Mag. Andreas KRASSNIG

87. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN UND PLANSTELLEN

Aufgrund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur strebt die Karl-Franzens-Universität Graz eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten (in Besoldungsgruppe/Entlohnungsschema/Verwendungs- und Entlohnungsgruppe aber auch bei Unterteilung in Funktionsgruppen innerhalb der betreffenden Gruppe) an der Universität mindestens 40% beträgt.

An der Karl-Franzens-Universität Graz sind davon folgende Bereiche betroffen:

**Universitätsprofessuren
Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten
und Staff Scientists (§§49I-49v VBG)
Assistenzärztinnen und Assistenzärzte (§§ 49I-49r VBG 1948)
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§§ 6-6g AbgG)
VWGR L1
Sondervertrag § 36 VBG
VWGR A1, VWGR A4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6,
VB v5, VB h2, VB k6
SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4**

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung , 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

87.1 Freie Stellen für Assistentinnen und Assistenten sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Wissenschaftliche Mitarbeiter

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Medizinische Fakultät

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin voraussichtlich zu besetzen ab 17. Februar 2003.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Absolvierte Gegenfächer bzw. abgeschlossene Turnusausbildung, Notarztdiplom, einschlägige wissenschaftliche Vorerfahrung, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/46/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin voraussichtlich zu besetzen ab 17. Februar 2003.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Absolvierte Gegenfächer bzw. abgeschlossene Turnusausbildung, Notarztdiplom, einschlägige wissenschaftliche Vorerfahrung, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/48/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Abteilung für Umweltdermatologie und Venerologie, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: abgeschlossene Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, praktische Kenntnisse in Dermatologie und Venerologie, einschlägige wissenschaftliche Vorerfahrung

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/31/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik voraussichtlich zu besetzen ab 01. April 2003.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Abgeschlossene Turnusausbildung, Kenntnisse und/oder praktische Vorerfahrungen in HNO-relevanten anderen klinisch-medizinischen Fächern, EDV- und Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/43/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Medizinischen Universitätsklinik voraussichtlich zu besetzen ab 17. Februar 2003.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Wissenschaftliche und praktische Vorerfahrungen auf dem Gebiet der Pulmonologie

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/24/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie voraussichtlich zu besetzen ab 17. Februar 2003.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: abgeschlossene Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, Vorkenntnisse in bildgebender Diagnostik und Onkologie, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch).

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/45/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters (ohne Dienstverhältnis) an der Universitätsklinik für Unfallchirurgie voraussichtlich zu besetzen ab 03. März 2003.

Das befristete Ausbildungsverhältnis endet nach Ablauf von vier Jahren, im Falle einer darüber hinausgehenden Ausbildung zum Facharzt (§ 8 Ärztegesetz 1998) mit deren Abschluss, spätestens jedoch nach Ablauf von sieben Jahren.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Teilweise bzw. vollständig abgeschlossene Gegenfächer, Praktische Kenntnisse im Fach Unfallchirurgie, Einschlägige Vorerfahrung in der Lehre, Einschlägige wissenschaftliche Vorerfahrung, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch)

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/32/99)

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde voraussichtlich zu besetzen ab 03. März 2003.

Aufnahmebedingungen: abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bzw. Doktorat der Zahnmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Praktische und wissenschaftliche Vorerfahrung auf dem Gebiet der Zahnerhaltungskunde, einschlägige Lehrtätigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/42/99)

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) am Institut für Mathematik voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2003 befristet bis 30. Juni 2004.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium aus Mathematik oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Fundierte Kenntnisse aus numerischer Mathematik, mathematischer Optimierung und deren algorithmischer Umsetzung. Kenntnisse auf dem Gebiet der partiellen Differentialgleichungen sind wünschenswert.

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 23/41/99)

87.2 Freie Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Zentrale Verwaltung

1 Planstelle einer Kostenrechnungsreferentin oder eines Kostenrechnungsreferenten (v2/2) in der Finanzabteilung zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: HAK-Matura oder ähnliche Qualifikation, gute PC-Kenntnisse, 1-2 Jahre Erfahrung in der Kostenrechnung – idealerweise in universitätsähnlichen Organisationen, SAP-Erfahrung erwünscht, Teamfähigkeit, Projekterfahrung.

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 24/28/99)

Medizinische Fakultät

1 Stelle eines Zahntechnikerlehrlings an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde voraussichtlich zu besetzen ab 03. März 2003.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Technisches Verständnis, Farben- und Formensinn.

Ende der Bewerbungsfrist: 05. Februar 2003 (Kennzahl: 24/43/99)

87.3 Ausschreibung von außeruniversitären Planstellen Universität Passau

In der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre (C 4) mit Schwerpunkt Marketing (Nachfolge Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Schmalen)

wiederzubesetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sollen das Fach Marketing in Forschung und Lehre vertreten. Daneben wird ein Engagement auch in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erwartet. Interesse an einer Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen und an den internationalen Austauschprogrammen in Forschung und Lehre sollten vorhanden sein. Eine Mitarbeit am Centrum für marktorientierte Tourismusforschung (CenTouris) und am Institut für financial planning ist möglich. Außerdem besteht an der Universität Passau ein Campuszentrum für IT-Dienstleistungen und Gründerzentrum. Ein Zentrum für Anwendungen der Informatik ist im Entstehen.

Einstellungsvoraussetzungen sind Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion und Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin/der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (vgl. Artikel 12 Abs. 3 Satz 2 Bayerisches Hochschullehrergesetz). Da die Universität Passau bestrebt ist, den Anteil an Wissenschaftlerinnen in Lehre und Forschung zu erhöhen, werden Wissenschaftlerinnen ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, akademische Zeugnisse, Verzeichnis der Veröffentlichungen und der akademischen Lehrveranstaltungen) werden bis zum 8. Februar 2003 erbeten an den Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau, Innstraße 27, 94032 Passau.

Der Universitätsdirektor:
i.V. Mandl